



TRANSFORMATIONEN

30 KÜNSTLER GESTALTEN
STADTBEKANNTTE SCHEIBEN

DANIEL AMADEUS SKULPTURAL . EVA BLANCHÈ MALEREI MISCHTECHNIK . NICK BÖTTICHER BLEIVERGLASTE ZEICHNUNG . ELISABETH BROCKMANN LEUCHTKASTEN . JAN DAVIDOFF MALEREI . DUO EMPFANGSHALLE SANDSTRAHL MIT LEUCHTSTOFFRÖHREN . ANITA EDENHOFER FIGUREN AUSGESCHNITTEN SKULPTURAL . MANFRED EGENDER MALEREI . ANDREAS FEIST SKULPTURAL . WOLFGANG FLATZ 3 SCHEIBEN: GRAFFITI / EINSCHUSSLOCH / ? . ROGER FRITZ FOTOGRAFIE AUFGEDRUCKT. MARINA HERRMANN MALEREI . OTTMAR HÖRL FOTOGRAFIE AUFGEZOGEN . MICHAEL HOFSTETTER SCHRIFTBILD SIEBDRUCK . PETER KEES VERGOLDET MIT DIRIGAT . FRANZISKA KNEIDL KERZENBILD MALEREI . HANNE KROLL MALEREI . ALFRED KURZ SKULPTUR . VOLLRAD KUTSCHER SAND- STRAHLZEICHNUNG . PETER REILL SIEBDRUCK DIGITAL . RIVKA RINN FOTO AUFGEZOGEN . ROMER & RÖMER MALEREI . IVAN SCHMIDT SCHRIFTBILD . MAXIMILIAN SEITZ MALEREI . VOLKER SIEBEN MALEREI . BARBARA SPAETT SKULPTURAL . ALIREZA VARZANDEH MALEREI . ADRIAN WALD MALEREI . YUSOB KIM MALEREI

Die Fassade des ehemaligen Heizkraftwerks in der Müllerstrasse war Grundlage einer kreativen Auseinandersetzung mit einem Stück Gärtnerplatzviertel. Aus Bauelementen wurde Kunst.

Seit 1954 gehörte die Verglasung der Fassade zum vertrauten Stadtbild im Münchner Zentrum. Sie sollte nicht sang- und klanglos verschwinden, sie sollte in eine Form gebracht werden, die Erinnerung möglich macht und zugleich Neues kreiert.

30 von Galeristen, Kuratoren, Kunstjournalisten und Professoren der Akademien vorgeschlagene Künstler haben sich mit dieser Idee und dem ungewöhnlichen, auch sperrigen Material auseinandergesetzt. Die Ergebnisse sind vielfältig und überraschend.

DANIEL AMADEUS

1978

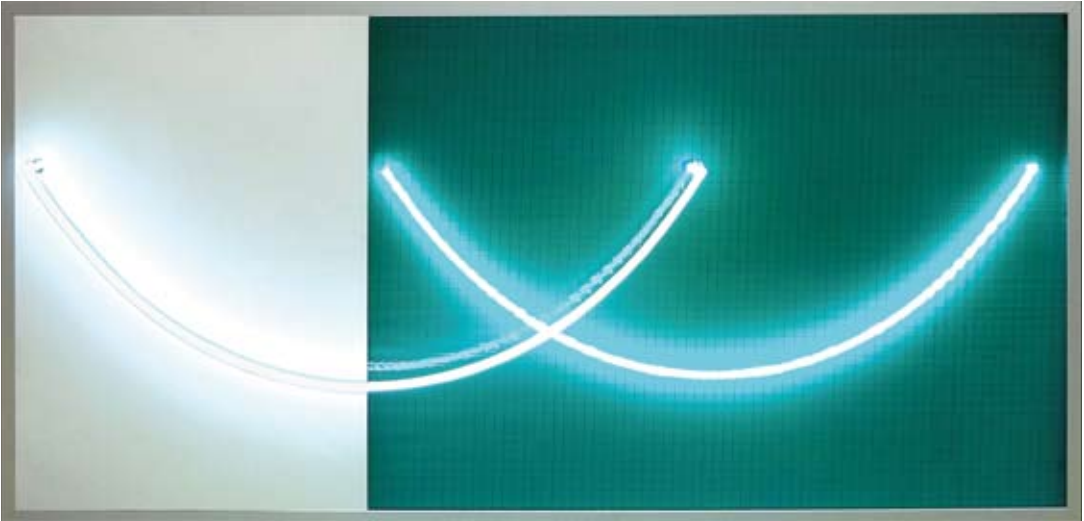
geboren in München
lebt und arbeitet in München
Studium der Architektur und Kunst
Sommerakademie für bildende Kunst, Salzburg
University of applied science, München
University of East London

seit 2009

als Künstler aktiv

2009

Kunstprojekt „Mikro Helden“ für das Münchner Filmfest, gefördert von der RischArt Kunstförderung



BILDBESCHREIBUNG
Zwei Neonbögen. Ein Neonbogen vor der Glasscheibe,
ein Neonbogen hinter der Scheibe.
Minimalistisches Objekt

TITEL „2 Neonbögen“ | Jahr 2011 | Größe 70 x 150 x 15cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müller-
straße 7, München. Aluminiumrahmen,. Plexiglas, Neonbögen, Transformator

EVA BLANCHÈ

1980	geboren in Burglengenfeld lebt und arbeitet in München und Edhäusel
2001 – 2009	Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Gerd Dengler und Prof. Anke Doberauer
2005 – 2009	Stud. Werkstatt-Assistenz in der Studienwerkstatt für Tiefdruck bei Thomas Sebening
2009	Diplom für Freie Malerei und Grafik als Meisterschülerin bei Prof. Anke Doberauer
seit 2010	Assistentin der Klasse Prof. Anke Doberauer AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL) 2007 Frau ist anders, Galerie Filser&Gräf, München 2009 Positionen, Allianz Akademie Köln, (Katalog) 2010 Über Kitsch - German Contemporaries, VynerStudio, London; zu mir oder zu dir?, Halle50, München (Katalog) 2011 Pink Fish, temporärer Projektraum TH51, München STIPENDIEN/FÖRDERUNGEN/ANKÄUFE 2005 Stipendium für Studienaufenthalt an der School of Arts and Cultures der University of Newcastle upon Tyne, England 2008 Artist-in-Residence-CH-Graubünden-Stipendium für die Lithographie- und Radierwerkstatt, Schloss Haldenstein, Schweiz 2009 Debütantenförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, BBK Niederbayern und LfA Förderbank 2010 Ankauf der Stadt Passau/Oberhaus Museum

BILDBESCHREIBUNG

Die spezielle Fensterglasstruktur und das Besondere, Auffällige daran, der innenliegende Draht, wird von mir als erotisierendes Strumpfhosengewebe interpretiert. Dieses Motiv reizt, lockt – wie das Gärtnerplatzviertel einen besonderen Ruf genießt! Reizvoll – nicht mehr nur für besondere gesellschaftliche Gruppierungen sowie Künstler, Galerien und ausgefallene Läden, sondern auch für junge Familien, die das ungezwungene und tolerante Flair dieses Viertels schätzen.

TITEL „Variation in Strumpfhose“, 2-teilig | Jahr 2011 | Größe je 106 x 75 cm | TechnikOriginal Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Lack auf Drahtglas

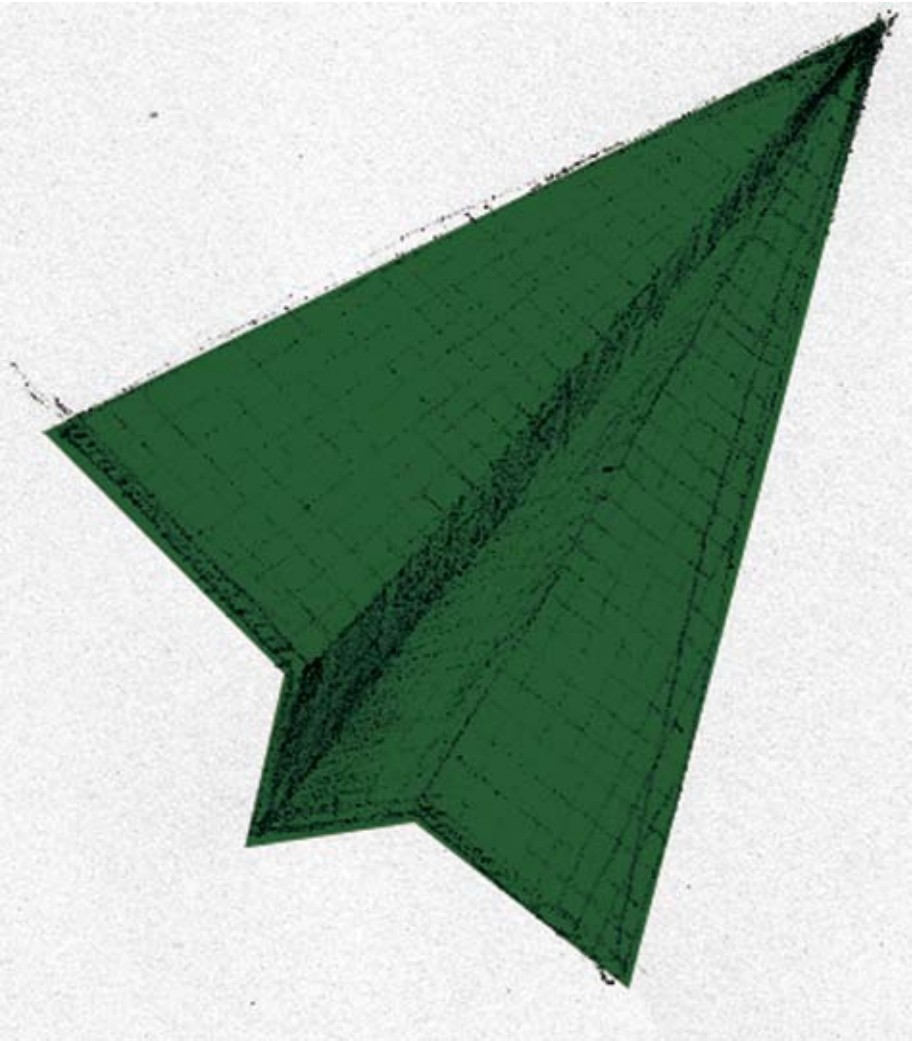


NICK BÖTTICHER

1974	geboren in München
1996 – 1999	Studium bei Prof. Olaf Metzel Akademie der Bildenden Künste München, Meisterschüler
1999 – 2004	Studium bei Prof. Peter Kogler
2004 – 2006	Studium bei Prof. Zobernigg
AUSSTELLUNGEN	
1999	„Schöpfung“, Diözesanmuseum, Freising
2000	„Disco Wilhelm Reich“, Medienturm, Graz; 16 VIDEOS, Wewerka Pavillon, Münster; Kunstbüro HasenbergI, München
2001	„END IN THE KITCHEN“, Art A.t.o.m.-Galerie, Wien
2002	„Log“, Galerie zed dos bois, Lissabon; „Bewegt“, Kunstverein Ingolstadt
2003	„KunstPraxis“-Siemens Arts Program, München; „Kunststudenten stellen aus“, Bundeskunsthalle Bonn
2004	„le petit garçon“, kjubh, Köln; Rote Zelle, München; „Ohne Kohle“-Filmfestival, Filmcasino, Wien; „Just what is it...#1“, Kunstraum Innsbruck ;“Gruppenausstellung“ Galerie Antik, Berlin
2005	„Kunst nach 45“, MAK NITE, Museum für angewandte Kunst, Wien
2006	„Yba - Young Bavarian Art“, Gagosian Gallery, Berlin; „WIE LAUT WIRD ALLES“, Praxis Fassbinder, Münchner Kammerspiele und „Erzählungen-35/65+ Two Generations“, Kunsthaus Graz; DIAGONALE, Filmfestival Graz; crossing europe, Filmfestival, Linz; dokumentART – Europäisches Festival, Neubrandenburg; „Boring, falling, loving“, Top Kino, Wien
2007	„Die Ersten Jahre der Professionalität“, Galerie der Künstler, München; „Vienna independent Shorts“-Filmfestival, Schikaneder Kino, Wien; „BimboBox“, München
2008	„Artist`s Choice“, Galerie Meyer Kainer, Wien
2009	„Kelch mit Elch“-Projektraum der Galerie Six Friedrich Lisa Ungar, München; „BimboBox2“, München
2010	„BimboBox3“, München; „Ohne Filter“, Eichstätt, „BimboBox4“, München
2011	„Gira la Testa“ Galleria Gentili, Italien; „BimboBox5“, München

BILDBESCHREIBUNG

In der Arbeit „Fliescher,“ transformiert der Künstler die Fassadenscheibe in das Format eines Papierfliegers, um neue Botschaften an die Stadt zu übermitteln.



TITEL „Fliescher“ | Jahr 2011 | Größe ca. 110 x28 x 28 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Glas geschnitten, geklebt

ELISABETH BROCKMANN

1955	Fotografie, Objekte, Installationen
1974 – 1981	Studium Kunstakademie Düsseldorf bei Gerhard Richter
1983	Galerie Schöttle, München
1994	Galerie Rolf Rieke, Köln
1997	Galerie Wittenbrink, München
1998	Centre National de la Photographie, Paris; Galerie Rolf Rieke, Köln
2000	Residenz-Theater, München: Outdoor-Installation „Der digitale Blick“
2001	OK-Zentrum für Gegenwartskunst, Linz; Galerie Wittenbrink, München: „Icons“, Galerie Schuler, Düsseldorf
2002 – 2007	Albertinum, Dresden – Außeninstallation



TITEL „Brian“ | Jahr 2011 | Größe 100 x 70 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Direkt-
druck, Leuchtkasten

JAN DAVIDOFF

- 1976
- geboren in Norden
lebt und arbeitet in München und Utting am Ammersee
- 2009
- Diplom Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Günther Förg – Malerei
AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)
- 2011
- Kunstclub Hamburg - Ruf der Menge – Hamburg; Galerie Maurer – Neue Bilder – Frankfurt; Galerie Terminus – Davidoff meets Polke – München
- 2010
- Galerie Maurer – Gruppenausstellung – Frankfurt; Essenheimer Kunstverein – Versteigerung; Galerie Getreidegasse – Flüchtig – Salzburg
- 2009
- Essenheimer Kunstverein – Versteigerung; Galerie Terminus – Gruppenausstellung – München; Galerie Biedermann – Künstler der Galerie – München; Frankfurter Kunstkabinett – Architekturen; Aando fine art – Überfüllung – Berlin; Galerie Maurer – Gruppenausstellung – Frankfurt; Galerie Schöneck – neue Werke – Basel/Riehen; Galerie Terminus – crossing – München
- 2008
- Galerie artMbassy - Künstler der Galerie – Berlin; 5 Jahre Raum 500 – kleine Arbeiten – München; Arcademi.com – Mal Daheim – München; Galerie Biedermann – Künstler der Galerie – München; Galerie Maurer – black ‘n’ gold – Frankfurt; Galerie Terminus – 9 Positionen der Müncher Akademie – München; mbf – Kunstprojekte – black ‘n’ gold – Freiburg; Galerie Maurer – Art Karlsruhe – „One Artist Show“
- 2007
- Galerie Biedermann – München; Galerie Maurer – way in way out – Frankfurt; M.O.M.A. Eidelstedt – Hamburg; Allianz/Mondial – München; Schütz und Staby – München
- 2006
- Galerie artMbassy – Rom; Galerie Traversée – München; Galerie Biedermann – München; Sammlung Stankiewicz – Burg Raabs Österreich; Galerie 18 m – Terminal 2 – Berlin; Galerie artMbassy – Terminal 1 – Berlin
- 2005
- Msf Kunstverein Freising – Line up; Museum der unerhörten Dinge – Galerie 18 m – Berlin; Galerie Traversée – Ortung – München; Auswärtiges Amt – Virtuelle Galerie – Berlin; Rodenstock – München Sommerkunstfest Feierwerk – München; Kranhalle – look @ – München
- 2004
- Hotel Maritim – Auktion – Köln; Bundesgartenschau – evergreen – München
- 2003
- Galerie Thomas – Art Cologne – Köln; Galerie Thomas – Kunstmesse München; Säulenhalle Landsberg am Lech; ADAC Skulpturen zum 50. Jubiläum; Förderpreis der Bayrischen Landeszentrale für neue Medien: Förderpreis ADAC
- 1998
- Eröffnung der Kulisse Waschbar – München; Mitarbeit an verschiedenen Szenenbildern für TV, Theater, Kino



BILDBESCHREIBUNG

Ein neuer Themenkomplex im Werk des Künstlers Jan Davidoff stellt völlig unberührte, ursprüngliche Urwaldlandschaften dar. Davidoff gliedert sich damit in die kunsthistorische Tradition des Landschaftsbildes ein. In den neuen Arbeiten fügt Davidoff zarte Schleier abstrakter Malspuren und Lichtreflexe hinzu, hinter denen die Schattenstrukturen der fotografischen Vorlagen zurücktreten.Auf diese Weise entsteht ein bewegter neuer künstlicher Tiefenraum. Manchmal gefährlich bedrohend, manchmal überraschend seine Geheimnisse nur dem preisgebend, der sich auf diese wuchernde Kraft einlässt.

TITEL „Durchleuchtung – Geäst“ | Jahr 2011 | Größe 107 x 149 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Kreide, Acryl auf Glas

DUO EMPFANGSHALLE

Seit 1996 arbeiten Corbinian Böhm und Michael Gruber unter dem Namen Empfangshalle als Team an künstlerischen Konzepten. Beide, geboren Mitte der sechziger Jahre, absolvierten das Studium an der Akademie der Bildenden Künste München als Meisterschüler mit Diplom.

Empfangshalle arbeitet nicht in hermetischen Kunsträumen, sondern begreift sich selbst als ein eigener Raum mitten in der Gesellschaft, ein eigenes Display, das andockt oder sich überstülpt. Infrastrukturelle Eingriffe machen unsichtbare oder unbewusste Elemente sichtbar. Die Projekte sind temporäre, präzise, mit Momenten des Zufalls operierende Inszenierungen.

- ARBEITEN, PROJEKTE, AUSSTELLUNGEN UND PREISE (AUSWAHL)
- 2011

„Hinterm Horizont“, Ausführung des gewonnenen Kunst am Bau Konzeptes für die JVA Heidering, Berlin
- 2010

„The Benjamin project“, Einzelausstellung, He Xiangning Art Museum, Shenzen, China
- 2009

„Art on Site“ NCCA Moskau und Goetheinstitut, 3. Moskow Biennale, Russia; „Beauty and the beast“, Art on Site, NCCA Kaliningrad, Russia, „Kunst zur Arbeit“, Opelvillen, Rüsselsheim, „The Benjamin project“, Gallery Diet,Miami, USA, „Paradiso“, Diözesanmuseum Freising
- 2008

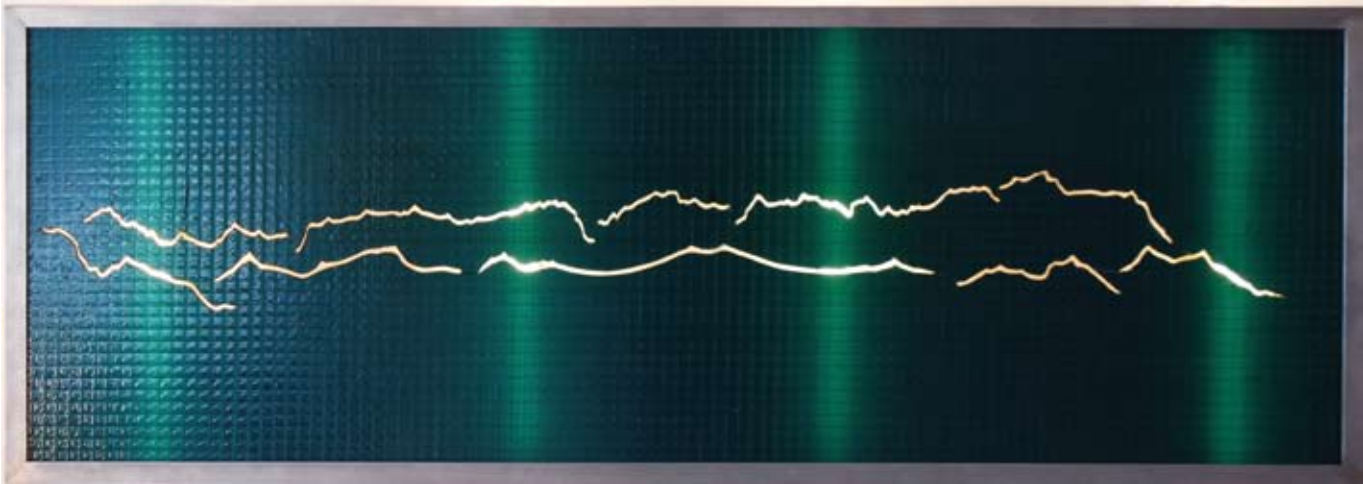
„the voyage beyond time“, China Cup, Shenzhen, China; „seesaw“, Dina4, Atelier, Berlin; „golden gate“, Kunst am Bau Projekt, Schulzentrum Fürstenfeldbruck; „Paradoxien des Öffentlichen“,Wilhelm Lehmbruck Museum, Duisburg; „Werkschau“, Kunsthaus Raskolnikow und öffentlicher Raum in Dresden; SteinerStiftung für „The Benjamin project“
- 2007

„Mobile journey“, 52. Biennale d´Arte di Venezia, Italy; Fototriennale Esslingen, „Woher Kollege Wohin Kollege“; „urban stories“, Berlin
- 2006

Image Flux: China, Guangzhou, China, „as if we were alone“, Ars Electronica, Linz, Austria „der hausderkunst preis“, Kunstpreis Haus der Kunst, München; „as if we were alone“ Filmfest München; Eröffnungsausstellung im „H2“, Augsburg; „Klopstockstr. Haus 6“, Petuelpark München
- 2005

„Willkommen in Leipzig“ im Rahmen von „Zwischengrün“, Kunstverein Leipzig; „Ein Kreuz für das 21.Jhd“ Diözesanmuseum Freising; „ge:i hin ho:l“, Kunstprojekt mit Megaplakaten, ortstermine, München
- 2004

„Schichtwechsel“, Halle 14, Leipzig, Werkschau in der Galerie Raskolnikof, Dresden



BILDBESCHREIBUNG

Die Neonröhren erinnern an das Industriedenkmal, von dem die Glasplatten stammen.
Das Bild der Alpen, das jahrelang in der Glasfassade des Kraftwerks
widergespiegelt wurde, hat sich quasi eingebrannt.
Somit wird ein Teil der Geschichte des Turms konserviert, wie auf einer Fotoplatte.

TITEL Isarpeak | Jahr 2011 | Größe 50 x 150 x 8 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Wasserschnitt, Neonröhren, Aluminiumrahmen

ANITA EDENHOFER

- 1989 – 1993

Ährenfeld-Grundschule Gröbenzell
- 1993 – 2001

Gymnasium Puchheim
- 2004 – 2010

Studium an der Akademie der bildenden Künste München
bei Prof. Hermann Pitz und Prof. Stephan Huber, (Examen 2009, Diplom 2010)
- seit Okt 2010

PhD of Fine Art an der University of Newcastle upon Tyne, Stipendium der University of Newcastle
- 2003 – 2004

Praktikum bei dem Künstlerduo „Empfangshalle“, München
- AUSSTELLUNGEN UND WETTBEWERBE (AUSWAHL)
- 2006

Ist jetzt egal, Ausstellung PUC, Puchheim
- 2006

Tapetenwechsel, Kunst am Bau Projekt im Studentenwohnheim am Stiftsbogen, München
- 2006

INVASION 4, Ausstellung Pasinger Fabrik, München; Allan Kaprow, Ausstellung Haus der Kunst, München
- 2009

Der Große P, Ausstellung katholische Akademie, München; Wunderkammer, Ausstellung Färberei, München
- 2010

Examenspreis, AdbK München
- 2010

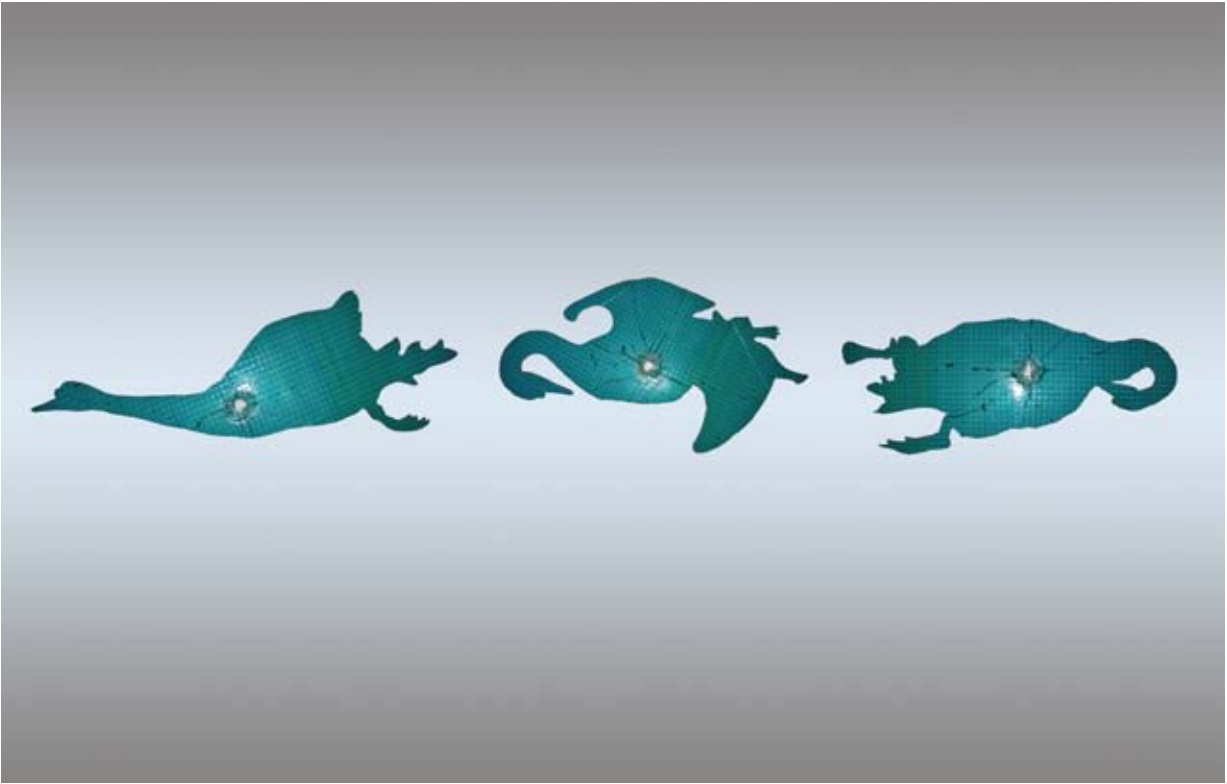
Debütantenausstellung, AdbK München
- 2010

Kunst.Halt.Design, Ausstellung Galerie Neumeister, München
- 2010

Stipendium der University of Newcastle upon Tyne
- 2011

For now we see, Ausstellung University of Newcastle, Newcastle upon Tyne
- 2011

18. Aichacher Kunstpreis, Ausstellung im Kunstverein Aichach



BILDBESCHREIBUNG

Die Arbeit Jagdstrecke zeigt Silhouetten von drei offensichtlich toten Schwänen.
Jede der Silhouetten ist mit einem Einschussloch versehen.

Eine Jagdstrecke bezeichnet immer die gesamte zur Strecke gebrachte Beute
nach einer Gesellschaftsjagd. Die Arbeit bezieht sich auf die
lange Jagdtradition der bayerischen Könige. Der Schwan ist in Bayern ein königliches Symbol,
was vor allem auf König Ludwig II zurückzuführen ist.

TITEL Jagdstrecke, 3-teilig | Jahr 2011 | Größe je ca. 30 x 50 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Wasserschnitt, Einschussloch

MANFRED EGENDER

- 1954
- geboren in Schnepfau/Vlbg.
- 1974-1978
- Hochschule für Angewandte Kunst Wien / Prof. Oberhuber
- 1979
- DAAD-Stipendium Hochschule der Künste Berlin und Freie Universität Berlin
- 1985
- Staatsstipendium
- AUSSTELLUNGEN
- 2000
- Art-Suite, Hotel Messmer Lochau mit T. Fink; Kunst 2000 - Künstlerhaus Bregenz
- 2001
- Art Cologne Köln
- 2002
- Galerie Schmidt - Hall in Tirol; Galerie U. Müller – Köln; Art bodensee (G. Schmidt)
- 2003
- Michigan State University (East Lansing) USA, Hankins Gallery (East Lansing) USA
Kunstmuseum St. Gallen (CH)
- 2005
- Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz; Allerart Bludenz „Sommerausstellung“ mit Ch.Lutz und H. Lampert;
Galerie U. Mueller Köln „Counterintuitive“ (D)
- 2006
- Galerie K12 Bregenz; „Programm 5“ Galerie Erhart Witzel, Wiesbaden (D)
- 2007
- Galerie Mueller „Variation der Wiederholung“; Galerie Goldener Engl, Hall i. T.
- 2008
- Galerie Feurstein „Kunststücke“ Feldkirch; Galerie Mueller Köln
- 2009
- Galerie Feurstein – Raum für aktuelle Kunst; Kunstmesse Zürich; Galerie Schmidt Reith/T
(H. Nitsch, Oberhuber, Schmalix Gasteiger); Künstlerhaus Bregenz „ Das Porträt“
- 2010
- Kunstmesse Karlsruhe (Galerie Feurstein); Art bodensee, Schaulager Feldkirch; aspekte 90, Kunstmesse Zürich; ORF Zentrum
Dornbirn
- 2011
- Galerie Feurstein Feldkirch „Farbkörper“; Art Karlsruhe; Galerie Schmidt Reith i. Alpbachtal; Art bodensee; Künstlerhaus Wien;
Galerie Ulrich Mueller Köln



TITEL „ohne Titel“ | Jahr 2011 | Größe 150 x 106 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Mischtechnik, diverse Silikone, Lacke

ANDREAS FEIST

- 1968

geboren in München
lebt und arbeitet in Bamberg und München
- AUSBILDUNG

2008Diplom als Meisterschüler von Prof. Nikolaus Gerhart

2001 – 2007Akademie der Bildenden Künste München

1997 – 2000Berufsfachschule für Holzbildhauerei, München
- EINZELAUSSTELLUNGEN

2011Diözesanmuseum, Bamberg

2010Naturkundemuseum, Bamberg, Villa Concordia, Bamberg,Hochchor der St.Stephanskirche, Bamberg;
Alcatraz Chapel Project, San Francisco; CA. OIL,Mojave National Preserve, CA

2009Kunstverein Aichach

2008Kunstraum Laichingen; Designsourc Intl. SOMA, San Francisco, CA.

2007Sealife München
- GRUPPENAUSSTELLUNG

2010Stadtgalerie Villa Dessauer, Bamberg; Daehangno Arts Theater, Seoul, Süd Korea

2009Kunstarkaden, München; Okgwa Art Museum, Süd Korea

2007KraftWerkKunst/Open Art München, Galerie Kampl, München; Galerie MIRO, Prag, CZ; Stadtmuseum Bad Soden;
Galerie im Ganserhaus; Wasserburg Haus der Kunst München, GKA
- SAMMLUNGEN

Neues IT-Zentrum BMW, München; FIZ-BMW München; BMW-Werk Leipzig; KIS, Bad Staffelstein
- AUSZEICHNUNGEN STIPENDIEN

2010Internationales Künstlerhaus Villa Concordia, Bamberg

2009Stipendium des Staatsministeriums Bayern für Wissenschaft, Forschung und Kunst

2008Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung; Landesförderbank Bayern

2006tesa AG; LfA Kunstförderkalender

20041.Preis der Bayerischen Landeszentrale für Neue Medien; Kunstförderung der Hakle-Kimberly Corp. Deutschland

2003Moshack-Bach Stipendium

2002ZDF-Preis für Kleinplastik

2000Stipendium SoAk Salzburg

19991.Preis BFS München, Danner-Stiftung; 2.Preis Maillet d´Or Strasbourg, Frankreich

BILDBESCHREIBUNG

Die Arbeit versteht sich als Reminiszenz auf die Raum-Installation, die anlässlich der Ausstellung KRAFT - WERK - KUNST 2007 im ehemaligen Heizkraftwerk stattfand. Ca. 20 Standisolatoren wurden in der Wand verankert und mit einem sirrenden Ton hinterlegt. Die Drahtglasscheibe von der Fassade des Turms erinnert an das Bauwerk und die Isolatoren an die Funktion des ehemaligen Heizkraftwerks als Energieerzeuger.

TITEL „ohne Titel“ | Jahr 2011 | Größe 150 x 106 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, gebohrt, Standisolatoren, Keramik



WOLFGANG FLATZ

Wolfgang Flatz wuchs in Dornbirn und Feldkirch auf.	
1967 bis 1971	Lehre als Goldschmied
1972 bis 1974	In Graz studierte er das Fach Metalldesign an der Höheren technischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt.
1975	»emigrierte« (Original-Ton) er nach München und begann zunächst ein Studium der Goldschmiedekunst und dann der Malerei bei Karl Fred Dahmen und Günter Fruhtrunk. Zur gleichen Zeit studierte er Kunstgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München.
Seit 1988	hat Wolfgang Flatz immer wieder Gastprofessuren in der Bundesrepublik Deutschland und anderen Ländern inne.
2009	Am 24. Juli 2009 wurde in seiner Geburtsstadt Dornbirn das Flatz-Museum eröffnet.

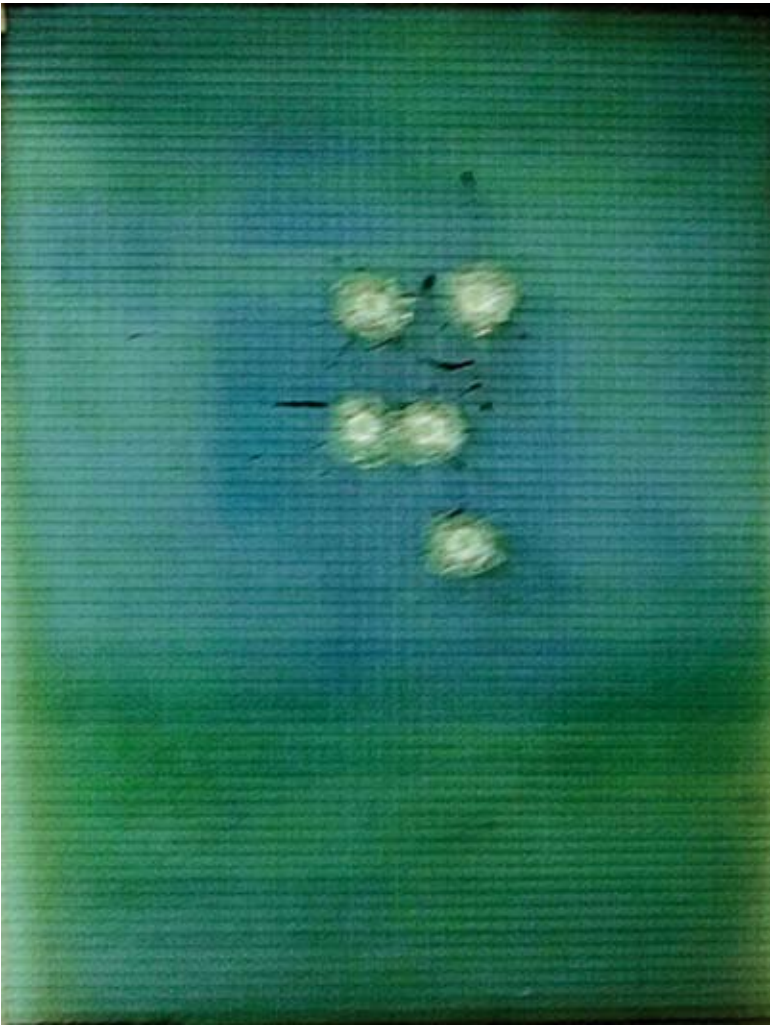
Flatz bescheinigt sich selbst einen erheblichen Perfektionsdrang; so richtete er 1984 in München den Friseursalon ›Rosana‹ nicht nur mit von ihm entworfenen Möbeln ein, sondern ersetzte die sonst üblichen Spiegel durch Videokameras bzw. -monitore. Die Wurzeln dieser Arbeitsweise liegen womöglich in seiner Ausbildung zum Goldschmied und Metalldesigner. Er hatte sich an der Münchner Akademie der Bildenden Künste auch in der Goldschmiedeklasse von Hermann Jünger beworben, dies allerdings mit Fotografien seines Körpers.

In der Folge entwirft er auch Bühnenbilder, etwa an den Münchner Kammerspielen. Er inszeniert selbst, so für die Opernfestspiele in München. Er gewinnt, mit Florian Aicher und Uwe Drepper, den Architekturwettbewerb zur ›Laimer Unterführung‹. Er realisiert die Video-skulptur ›Modell America‹, einen elektrischen Stuhl, bei dem ein Verurteilter im Todeskampf zu sehen ist und konzipiert Ausstellungen.

Sein Stück ›Demontage II‹ wird in verschiedensten Variationen aufgeführt. In der Rosenheimer Fassung von 1987 durchbrach Flatz mit einem Presslufthammer eine Mauer, während eine Sopranistin Lieder deutscher Klassiker sang.

Anfang der 1990er Jahre verkaufte Flatz „Softkiller“, den ersten kaufbaren Computervirus. Dieses Programm wurde für 1.800 DM je Diskette im 20er Diskettenpack verkauft. Nach dem Start zeigte der Virus den Kopf des Künstlers und einige Warnungen. Überging der Anwender diese wiederholt, so löschte Softkiller die Festplatte und zerstörte sich selbst. Sogar bayrische Behörden wurden auf das Programm aufmerksam und prüften, ob der Tatbestand der Computersabotage erfüllt sei. Flatz dazu: „Die Entscheidung triffst du beim Kauf. Was immer du damit auch anstellst – da beginnt die Anwendung.“

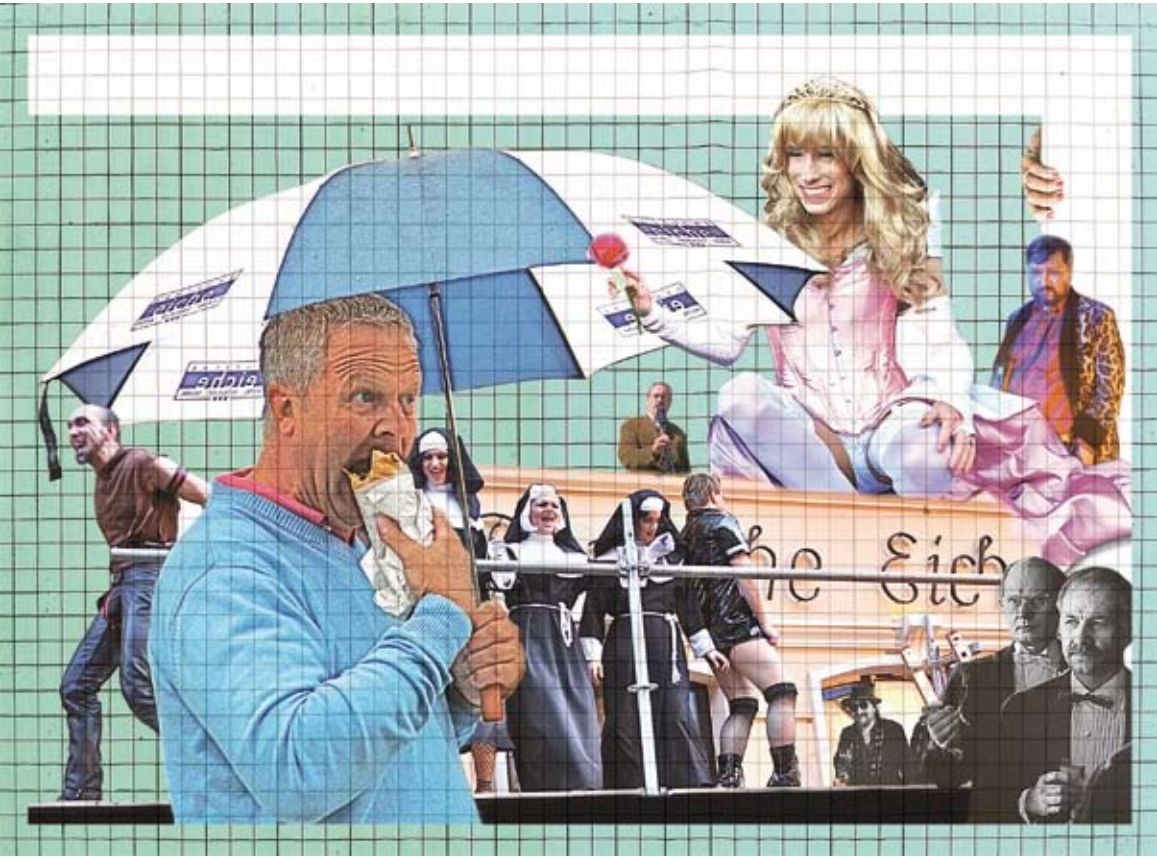
Einige Kunstkritiker vertreten die Meinung, dass Flatz aufgrund seines Hanges zur Trivialität der Pop Art näher stehe als der konzeptionellen oder Aktionskunst. Als Beispiele werden dafür seine Werkserien mit Titeln wie „Zeige mir einen Helden und ich zeige dir eine Tragödie“, „Einige mehr oder weniger wichtige historische Zwischenfälle“ oder „Die Liebe und der Tod“ herangezogen.



TITEL „Primzahlen“ (Lehman Brother`s, Ackermann und Co.) | Jahr 2011 | Größe 3-teilig je 106 x 75 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Einschüsse, verschiedene Kaliber

ROGER FRITZ

- 1936
- geboren in Mannheim
arbeitete als Bäcker/Kellner/Baustoffgroßhandelskaufmann
- 1954-55
- assistierte dem Fotografen Herbert List und machte das Fotografieren zu seinem Beruf. Arbeitete für Quick/Münchner Illustrierte/Stern/Französische Vogue
- 1954/1956
- gewann Preise bei der Photokina.
Mitbegründer der Zeitschrift TWEN. Ging anschließend in die UFA-Nachwuchsschule in Berlin, assistierte bei Luchino Visconti. Inszenierte 5 Spielfilme und viele Fernsehspiele. Darsteller in ca 30 Filmen
- 2009
- Lead Award in Hamburg



BILDBESCHREIBUNG
Wenn die Hexen vor der Deutschen Eiche spielen.
Zu Fassbinders Zeiten war dies unsere Stammkneipe.
Gärtnerplatzmilieu mit starker Erinnerung.

TITEL „Wenn die Hexen vor der Deutschen Eiche spielen“ | Jahr 2011 | Größe 100 x 140 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Direktdruck auf Glas

MARINA HERRMANN

- 1994

Diplom
- 1988 – 1994

Studium der angewandten Grafik und Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München bei den Professoren Berger und Zeniuk
Marina Herrmann lebt und arbeitet in Köln
- STIPENDIEN
- 2008

Projektförderung des Kulturstamts der Stadt Köln für das Projekt StandOrte
- 2002

Stipendium der Prinzregent-Luitpold-Stiftung, Bayern
- 1998 – 2001

Atelierstipendium der Stadt München
- 1996 – 1997

Hochschulförderstipendium des Landes Bayern
- AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)
- 2011

StandOrte-Muster der Kulturen, Oberbergischer Kunstverein, Gummersbach
Photographie, Galerie Albert Baumgarten Freiburg; Raumbilder/Bildräume, Galerie Seippel, Köln;
Farbtransmitter, Kunstverein Ebersberg
- 2010

StandOrte, Galerie Erhard Witzel, Wiesbaden (K)
- 2009

StandOrte, Galerie Haas, Ingolstadt
- 2008

StandOrte – Erste Einblicke Galerie Benninger, Köln

BILDBESCHREIBUNG
Die zu einem Ornament generierten Konturen
von Heizern jonglieren mit silbernen Kreisen
auf einer goldfarbenen Wolke.

TITEL Heizer, Wolke | Jahr 2011 | Größe 157 x 106 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Mischtechnik auf Drahtglas



OTTMAR HÖRL

- 1950

geboren in Nauheim
- lebt in Frankfurt/Main, Nürnberg und Werthe
- 1975 – 1979

Hochschule für Bildende Künste, Frankfurt/Main
- 1979 – 1981

Hochschule für Bildende Künste, Düsseldorf, bei Prof. Klaus Rinke
- 1978 – 1981

Stipendium der Deutschen Studienstiftung
- 1985

Gründung der Gruppe Formalhaut, mit den Architekten Gabriela Seifert und Götz Stöckmann
- 1992 – 1993

Gastprofessur an der TU Graz (mit Formalhaut)
- 1994

Förderpreis für Baukunst, Akademie der Künste Berlin (mit Formalhaut)
- 1997

art multiple-Preis, Internationaler Kunstmarkt in Düsseldorf
- 1998

Wilhelm-Loth-Preis, Darmstadt
- seit 1999

Professur für Bildende Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg
- 2002

Intermedium-Preis, mit Rainer Römer und Dietmar Wiesner
- seit 2005

Präsident der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

BILDBESCHREIBUNG

Die Arbeit „Sightseeing“ aus der Werkgruppe Fotokonzepte. Von Hochhäusern oder aus Flugzeugen abgeworfene Fotoapparate fotografieren durch Automatik ausgelöst eine Reihe von ungewöhnlichen Perspektiven. Dadurch entstehen ohne Betätigung durch den Menschen wirklich neue, unbekannte Aufnahmen

TITEL „Sightseeing“ | Jahr 2011 | Größe 149 x 60 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Druck auf Transparentfolie, aufgezogen



MICHAEL HOFSTETTER

1961 geboren in Stuttgart
1983 – 1985 Grundlehre bei Martin Schmid, Schüler von Fernand Léger, Zeicheninstitut Universität Tübingen
1985 – 1991 Studium der freien Grafik und Malerei bei Gerd Winner, Akademie München
1988 Meisterschüler
1992 – 1993 Studium an School of Visual Art, New York, USA
ab 2009 Lehrauftrag an der Akademie der Bildenden Künste, München
1983 – 1985 Studium der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Tübingen
seit 2009 Künstlerischer Mitarbeiter bei Professor Dieter Rehm (Fotoklasse der AdBK München)

PREISE/STIPENDIEN
1988 Förderpreis »1. DEUTSCHER FOTOPREIS«, Stuttgart
1990 Debütantenpreis der Akademie der Bildenden Künste München
1991 Förderpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste
1991 DAAD-Stipendium (New York)
1993 Förderpreis der Stadt München
1994 Bayerischer Staatspreis
1995 Stipendium des Kunstfonds Bonn
1996 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg)
1999 Reisestipendium des Freistaates Bayern (Los Angeles)

EINZEL- AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)
2009 „Bicepteur“, Galerie Ruzicska///Weiss, Düsseldorf
2007 „Designfalle“, Aquamarin, München
2005 „woran arbeiten sie gerade?“, Galerie Ruzicska///Weiss,Düsseldorf; „booster (editedversion)“,Galerie Nusser & Baumgart, München

2002 „Mobbing & Mode“, Projektraum Mathias Kampl, Berlin; „sowohl als auch“, Galerie Nusser & Baumgart, München
2001 „Mobbing & Mode“, Galerie Mathias Kampl, München
2000 „Was soll ich tun?“, Raum Schessl, München (CD-ROM)
1998 „Kino Kino“, Galerie Otto Schweins, Köln
1997 „Die Schwelle“, Städtische Galerie imLenbachhaus, München (Katalog)

BILDBESCHREIBUNG

Was geschieht, wenn wir aus dem Fenster blicken? Schaut uns dann das Leben an
oder zimmern wir uns die Welt und den Blick darauf zuvor schon selbst?
Oder geschieht etwas ganz anderes? Wo stehen wir mit unserem Rucksack voll von Geschichte,
Wissen und technischem Fortschritt auf dem Weg der Suche nach
Authentiziät und Wahrhaftigkeit? Was kann Kunst auf diesem Wege sein?
Welche Rolle übernimmt der Künstler dabei und welche Möglichkeiten hat er?



TITEL Either/or green | Jahr 2011 | Größe 107 x 75 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, Spiegelbuchstaben, Siebdruck

PETER KEES

Peter Kees arbeitet mit verschiedenen Medien, von Intervention und Performance über Video und Fotografie. Im weitesten Sinn stellt seine Arbeit Fragen nach dem So-Sein, aber auch nach Sehnsüchten, Visionen und Idealen. Die Werke sind zugleich als eine „menschlich-gesellschaftliche“ Hinterfragung zu verstehen.

Bisher waren seine Arbeiten u.a. auf der Mediations Biennale in Posen (Polen), auf der Havanna Biennale (Kuba), im Museum of Contemporary Art Skopje (Mazedonien), in La Capella Barcelona (Spanien), im PAN Palazzo delle Arti Napoli (Italien), in der Neuen Nationalgalerie Berlin, im Berliner Martin-Gropius-Bau, am Kunsthaus Bregenz (Österreich) und am ACC Weimar zu sehen.

Peter Kees lebt und arbeitet in Berlin.

BILDBESCHREIBUNG
Die Scheibe wurde blattvergoldet
und darauf dirigierte ich
Richard Wagners Oper Rheingold
die 1869 in München uraufgeführt
wurde.



TITEL Rheingold | Jahr 2011 | Größe 106 x 100 cm | Technik Original – Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Blattgold

YUSOB KIM

1959	geboren in Kwangju (Korea) lebt und arbeitet in Seoul, Berlin
1978	Abschluss der High School, Chosun University Kwangju
1983	Abschluss Department of Fine Art, Chosun University Kwangju
1991	Zeichnung,Drucktechnik, Kunsthochschule Ostberlin
1995	Abschluss Hochschule der Künste Berlin, Meisterschüler von Prof. Wolfgang Petrick
seit 1996	Dozent für Malerei Chosun University Kwangju und Kyunggi University
2001	Graduate School, Chosun Univerity Kwangju
2007	Gastprofessor für Malerei Udk Berlin
	STIPENDIEN
1989 – 1992	KAAD Foundation (Stipendium/Auszeichnung)
1979 – 1982	Seongok Culture Foundation (Stipendium/Auszeichnung)
	EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)
2011	floating view, Michael Schultz Gallery Seoul/Korea Gebanntes Licht, Galerie Michael Schultz, Berlin
2010	Kim Yusob, Galerie Leger, München Mountain Paradise Zyklus, Galerie CAS, Salzburg
2009	Pieces of Paradise, Michael Schultz Gallery, Seoul/Korea
2007	Energy Fields, Michael Schultz Gallery, Seoul/Korea
2006	Drawings, Yongin Culture and Arts Center, Yongin/Korea
2005	Four views of Cutting Edge, Gallery Baiksong, Seoul, schwarze Bilder , Stadt Museum Ephraim-Palais, Berlin
2004	Limit and boundary, Gallery Baiksong, Seoul
2003	Die Verteidigung, Maronnier Arts Center, Korean Culture and Arts Foundation, Seoul
2002	Members only, Kyunggi Culture and Arts Foundation, Gallery Jauro, Illsan
2001	Bis hierher und weiter, Gana Openspace, Seoul



BILDBESCHREIBUNG
In der Arbeit „Gebanntes Licht“ lässt der Künstler das Licht,
das im Laufe des Tages durch das Fenster fällt,
in Spektralfarben gehaltene Form werden.

TITEL „Gebanntes Licht“ | Jahr 2011 | Größe 102,5 x 148,5 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müller-
straße 7, München, Mischtechnik auf Glas

FRANZISKA KNEIDL

1967	geboren in Bochum, aufgewachsen in Westberlin lebt und arbeitet in Frankfurt am Main
1988 – 1991	Ausbildung zur Theatermalerin an den Münchner Kammerspielen
1992 – 1998	Kunststudium an der Hochschule der Bildenden Künste, Städelschule, bei Prof. Christa Näher, Frankfurt/Main
2006	Jahresstipendium des Lions Club Frankfurt/Main
2008	Ankauf durch die Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, Bonn
AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)	
2011	„Kunst in Frankfurt IV“ Ausstellungshalle 1 A, Frankfurt
2010	„A. u.O.“ Kai Middendorff Galerie, Frankfurt am Main, Einzelausstellung „Substanz – Frankfurter Künstlerkataloge“, Ausstellungshalle 1 A, Frankfurt
2009	Sammlung Rausch – „Heidi au pay de Marti Kippenberger“ Frac Aquitaine, Bordeaux „My Generation“ Kunstverein Familie Montez, Frankfurt
2008	„Jahrgang Rausch. Städelschüler 1992“, Kunsthalle im Atelier Frankfurt
2007/08	„Feuer in der Gegenwartskunst“, Kunstmuseum Kaufbeuren; „Franziska Kneidl“, Galerie Prento und Wiesel, Wiesbaden, Einzelausstellung; „Neue Bilder“, Galerie Karl Pfefferle, München, Einzelausstellung
2007	„It takes something to make something. Die Sammlung Rausch“, Portikus, Frankfurt/Main; „Neue Bilder“, Markus Braun-Falco Kunstprojekte, Freiburg; „Circles, Spirals and Baozis“, Kunstverein im Bellevue-Saal, Wiesbaden (zusammen mit Paul Schwer)
2006	„Beton, Wurst und andere Teamgeister“, after the butcher, Berlin
2005	„Malerei“, AusstellungsHalle 1A, Frankfurt am Main; Galerie Karl Pfefferle, München, Dialoge VII zusammen mit Paul Schwer); „Poetik – Erotik“, Galerie Perpetuél, Frankfurt am Main
2004	„Frankfurt Abstrakt“, AusstellungsHalle, Frankfurt am Main; „elegant-underground 5“, Frankensteiner Hof, Frankfurt am Main
2003	„Von Land zu Land“, 1822-Forum, Frankfurt/Main; „Moden Schauen“, Galerie Karl Pfefferle, München
2002/03	„Zwei Bilder für einen Raum“, Ausstellungsraum Fridagrau, Frankfurt am Main
2002	„Wandmalerei“, Galerie Karl Pfefferle, München; „Fil Rouge“, Galerie René Steiner, Erlach, Schweiz
2001	„gilt“, Kunstraum B2, Leipzig

BILDBESCHREIBUNG

Das Kerzenbild erinnert den Betrachterr subtil an eben diesen Ort der Energie und des Feuers, an ein positives Feuer, das hier Wärme, dort Licht spendet. Wie der Turm ruht auch die Kerze souverän in sich selbst.

TITEL „C.G.“ | Jahr 2011 | Größe 106 x 149,5 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Mischtechnik auf Glas



HANNE KROLL

1980	geboren in Starnberg
2000 –2007	Studium an der Universität Augsburg MA Kunstgeschichte
Seit 2007	Lehrauftrag für Malerei an der Universität Augsburg
Seit 2007	Studium der freien Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Prof Anke Doberauer und an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Prof Ralph Fleck (2010)
	AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)
2011	„Pink Fish“ temporärer Projektraum TH51, München
2010	„ Zu mir oder zu dir“ - Halle 50, München (Katalog)
2010	„Über Kitsch“ – German Contemporaries – Vyner Studio, London
2009	„Positionen“ – Allianzakademie, Köln (Katalog)
2009	„Europe meets America“ – Seyhoun Gallery, West Hollywood, USA
	ANKÄUFE/FÖRDERUNGEN/PREISE
2011	Ankauf der Stadt Wertingen
2009	Debütantenförderung der LfA Förderbank und des BBK Schwaben- Nord und Augsburg
2008	Johann-Georg-Fischer Kunstpreis der Stadt Marktoberdorf, Ankauf durch die Stadt
2006	Kunstpreis der Stadt Donauwörth, Ankauf durch die Stadt
2005	Kunstförderpreis der Stadt Neusäß

BILDBESCHREIBUNG

Bei dem Materialkontrast der Glasscheibe und der stark dominanten Farbe des Glases, stelle ich mir eine Szene im Wald vor, in der der Hund entweder kleiner oder größer im Bild sitzt. Die Bäume greifen dabei die Gitterstruktur des Glases wieder auf, das dunkelgrüne Glas bietet die Grundfarbe für den Hintergrund. Dabei sollen Farben auf dem Glas stehen (Hund), aber auch viel offen bleiben. Um den durchsichtigen Charakter des Glases zu betonen, wollte ich mit durchsichtigen Farben malen oder das Ganze zum Teil durchsichtig gestalten.



TITEL Wastl im Woid | Jahr 2011 | Größe 156 x 104 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Lack auf Glas

ALFRED KURZ

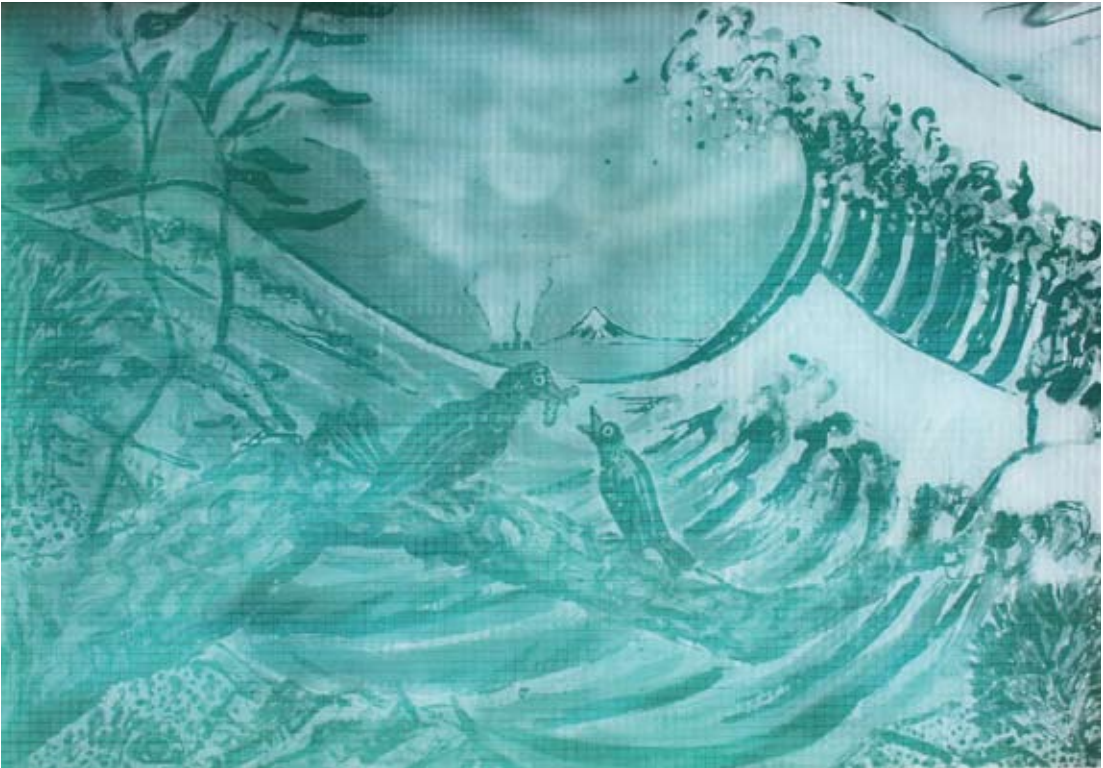
1972	geboren in Landshut
1993	Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker
1999 – 2006	Studium/Bildhauerei an der AdbK München bei Prof. Nikolaus Gerhart
seit 2004	Meisterschüler bei Prof. Nikolaus Gerhart
STIPENDIEN/PREISE	
2002	ZDF Kleinkunstpreis
2004	ZDF Kleinkunstpreis
2006	Herrman Götz Preis/Marktoberdorf
2007	Bayerischer Staatsförderpreis für Bildende Kunst
2007	Atelierförderung des Freistaates Bayern
2007	Debütantenförderung des BBK München
2009	Lichtkunstpreis Gräfelfing
2011	Atelierförderprogramm der Stadt München



TITEL „Fußballtor“ | Jahr 2011 | Größe 105 x 159 x 76 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Aluminiumprofil

VOLLRAD KUTSCHER

1945	geboren in Braunschweig lebt und arbeitet in Frankfurt am Main.
1965	Abitur in Wiesbaden
1965 – 1968	Bundeswehr
1968 – 1972	Studium am Hochschulinstitut für Kunst- und Werkerziehung, Mainz, erstes Staatsexamen
1975	zweites Staatsexamen
1975 – 1980	freischaffend
1980 – 1990	halbe Stelle als Kunsterzieher in Frankfurt
1982 – 1992	Lehraufträge an der FH Würzburg, F+F Zürich, Universität Lüneburg, Gesamthochschule Kassel, Hochschule für Gestaltung Offenbach, HBK Saarbrücken
1992 – 1993	Gastprofessur Gesamthochschule Kassel
1999 – 2000	Gastprofessur Universität Gießen
2007	Gastkünstler SS/07 an der Universität Hildesheim



BILDBESCHREIBUNG
Die Sandstrahltechnik ist, ähnlich wie
in japanischen Tuschemalereien frei eingesetzt.
Die liebliche Fütterszene harmloser Vögelchen mit einem Würmchen
im Schnittpunkt der Diagonalen vor der Kulisse von
Fujiyama und Fukoshima ist eine aktuelle Homage an Hokusai.

TITEL „HOKUSAI Dank“ | Jahr 2011 | Größe 150 x 106 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müller-
straße 7, München, Zeichnung sandgestrahlt

PETER REILL

1970	geboren in Kempten (Allgäu)
2009	Künstlerischer Mitarbeiter an der Akademie der Bildenden Künste München, Prof. Dieter Rehm (Präsident der Akademie)
2000	Diplom, betreut durch Prof. Nikolaus Gerhart und Prof. James Reineking
1999	1. Staatsexamen
1993 – 2000	Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Wolf Dieter Mayer und Prof. Norbert Prangenberg
1990	Allgemeine Hochschulreife
	AUSSTELLUNGEN
2011	offline, Kunstbüro reillplast, München (K)
2010	Kunstaussstellung Mühldorf 2010, Kunstverein Mühldorf
2010	OFF / ON 2010, MaximiliansForum, München (K); im Wartezimmer, Kunstbüro reillplast, München (K)
2009	Kunstsaua, Kunstbüro reillplast, München (K); auf und ab, Gartenhaus der Kunst, Akademie d.B. Künste München, wir kommen ..., KVB München
2008	reillbahn, OPEN ART o8, München (K); Mythos Wasser, Kunstverein Rosenheim-Kolbermoor; Idyllotop, Kunstverein Wasserburg (K); Kunstbüro reillplast, Bergfahrten (K)
2007	Hausfreunde, Galerie Kult 21 München
2005	Kleine Ferien, Galerie Schutzraum, München
2003	Fotogalerie Klix, München
2002	Die ersten Jahre der Professionalität 21, München (K)
2001	Kunstportal reillplast.de
2000	Akademiegalerie München, UPool (K)
1998	Einzelausstellung im Rahmen der Jahresausstellung der Akademie d. B. Künste (K)
	PREISE STIPENDIEN
2007	Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung - reillbahn (K)
2006	Katalogförderung LfA Förderbank Bayern (K)
2002	Die ersten Jahre der Professionalität 21 (K)
1998	Danner Preis (K)
1996	Förderpreis der Dr.-Rudolf-Zorn-Stiftung (K)

BILDBESCHREIBUNG

Das Digitale hat sich in unserer Alltagswelt ausgebreitet und überlagert immer mehr das Analoge. Was aber passiert, wenn man digitale Informationen ins Analoge zurückzwingt? Das sorgt auf jeden Fall für Irritationen. Für diese Arbeit wurde der Netzzugang gekappt und der Download begehrter wie beliebiger Netzbilder abrupt unterbrochen.

TITEL „offline pico9_2.jpg” | Jahr 2011 | Größe 107 x 157 x 36 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Plattendirektdruck, Bodenplatte, Neonbeleuchtung



RIVKA RINN

Born in Tel Aviv. Lives and works in Berlin.	
1976 – 1980	Studies at the „Universität für Angewandte Kunst“, Vienna, Austria
1981 – 1982/86	Teaches at the „Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst“, Salzburg, Austria
1986 – 1988	Teaches at the „Universität für Angewandte Kunst“, Vienna, Austria (assistant of Oswald Oberhuber)
1986 – 1994	Lives and works in Florence, Italy
2001 – 2007	Professor at the „Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst“, Salzburg, Austria
2002 – 2011	Guest professor at the „Architecture Faculty Studio3“, Innsbruck University, Austria
2005	Lecturer at the Bartenbach Lichtakademie, Aldrans, Austria
2007	Nominated Active Member of the „European Academy of Sciences and Arts“, Austria
ONE PERSON EXHIBITIONS	
2001	E-scape, Zuni Arte Contemporanea, Ferrara, Italy; Pro Arte Gallery, Hallein, Austria Achshav now contemporary art, Berlin, Germany (cat.)
2002	Signora, gia’ Via nuova per l’arte contemporanea, Florence, Italy
2003	Skylight, Aidan Gallery, Moscow, Russia; Time Station (For Milena), the Collection space – The Jewish Museum, Berlin, Germany
2004	Hoist Point, White Square at 798, Alexander Ochs galleries, Beijing, China; Departure, Center of Contemporary Art, Ujadowski Castle, Warsaw, Poland; Lotus, Gallery 86, Lodz, Poland
2005	Time station, Julie M. Gallery, Tel Aviv, Israel; Neue Galerie – Johanneum Museum, Graz, Austria (Artist in Residence), Himmel für Hameln, permanent Photo Installation, Sparkasse WeserbergLand, Hameln, Germany (cat.); Identity, Goethe Institute Brussels, Belgium (cat.)
2006	Streaming Lights, Paola Verrengia Gallery, Salerno, Italy, I Wish, DNA Gallery, Berlin,
2007	Galerie UBR, Salzburg, Austria
2008	Due Cose, Shay Arye Gallery, Tel Aviv, Israel
2009	Permanent photo installation, Andel’s Hotel, Berlin, Germany
2010	Insight, Westend Praxis, Berlin, Germany
2011	Galerie Kampl, Munich, Germany



TITEL „Water lilies“ | Jahr 2011 | Größe 100 x 100 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Direktdruck,

RÖMER & RÖMER

1968	geboren in Aachen leben und arbeiten in Berlin
1978	Nina Römer geboren als Nina Tangian in Moskau/Russland Kunststudium an der Kunstakademie Düsseldorf, Meisterschüler von Prof. A.R. Penck
1996	Reisestipendium des Kunstvereins Düsseldorf (Torsten Römer)
1998	gemeinsame Gründung des internationalen Kunstprojekts M°A°I°S
seit 1998	arbeiten sie als Künstlerpaar an ihren Projekten, Filmen und Kunstwerken zusammen
	EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)
2010	O tu mir das nicht an, Kunsthalle Rostock, Rostock; Fighting for freedom, Gwangju Art Museum, Gwangju/Korea; Die Flut, Galerie Michael Schultz, Berlin; Vor dem Auftritt, cas, Salzburg/Österreich
2009	„Terrorist No 1“, Heidelberger Kunstverein, Heidelberg; „Based on a true story“, Today Art Museum, Beijing/China; Second Life in Peking, Galerie Kampl, München
2008	„Barfuss kommt ihr hier nicht rein“, Galerie Michael Schultz, Berlin
2007	„Sense of Life“, Hyundai Gallery, Seoul/Korea; „1Woche = 1 Arbeit“, Heidelberger Kunstverein
2006	„Café – Bistro – Hauptstadt“, Galerie Michael Schultz, Berlin
2003	Church Street Gallery, Orlando, Florida/USA, „Unendlich gerechte andauernde Freiheit“, Goethe Institut, Moskau/Russland
2002	„Grenzenlose Gerechtigkeit“, Galerie Barakk, ungarisches Kulturinstitut, Berlin; „Infinite Justice“, Galerie Arka, Vladivostok/Russland; „Enduring freedom“, Galerie Südost Zentrum, Berlin
2001	„Electronic Cash“ (mit Performance), Galerie PIN, Bielefeld; „Shan Shui. Berg und Wasser“, Gruppe 10.000, Berlin und Kunstbunker, Bielefeld; „Orbis Magnus. Das Unendliche und die Kugel“, PozzoPozozza, Berlin
2000	Graphic House im Rahmen von „Cologne in Liverpool,Liverpool“,England



BILDBESCHREIBUNG
Das Bild ist eine Ansicht Tokyos aus der Vogelperspektive,
genauer gesagt von dem Mori Tower auf den Roppongi Hills.
In dem Mori Tower befindet sich oben ein fantastisches
zeitgenössisches Kunstmuseum und man kann
360° im Gebäude an der Glasfront entlang laufen und
die ganze Stadt beobachten (öffentlich begehbar).

TITEL „Tokyo I“ | Jahr 2011 | Größe 107 x 149 cm | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7,
München, Kreide, Öl auf Glas

IVAN SCHMIDT

1984	geboren Kiev Ukraine, Geburtsname Chubukov Ivan
	STUDIUM
Seit 2005	Freie Malerei bei Prof. Anke Doberauer, Akademie der Bildenden Künste (AdBK) München
Seit 2011	Meisterschüler Prof. Anke Doberauer
	AUSSTELLUNGEN & FÖRDERPREISE
2007	Jahresausstellung AdBK München
2007	Gruppenausstellung „Kraft Werk Kunst“, München
2007	Target Partners/Bild des Abends (1.Platz)
2007	Bayerische Meisterwerke/Aufnahme in die Kunstsammlung, BMW
2008	Jahresausstellung AdBK München
2009	NY Living Contest/2. Platz (Katalog)
2009	Shortlist Pinchuk Art Centre Award, Kiev; (Katalog)/Aufnahme in die Kunstsammlung Viktor Pinchuk, „Greys Grace“, München
2009	Gruppenausstellung in der Neuhauser Kunstmühle, Salzburg
2009	Gruppenausstellung „Positionen“, bei der „Allianz“ Köln (Katalog)
2010	Gruppenausstellung „Sofa so good“, München
2010	Shortlist Kulturpreis Dr. Astrid & Franz Ritter Stiftung, Straubing
2010	Gruppenausstellung „Exchange MUC-DUS“ White Box mit Filser&Graef, München (Katalog)
2010	AMREF Flying Doctors Kunstauktion, St. Eurach
2010	Jahresausstellung AdBK München
2010	Gruppenausstellung „Bayern - Italien“, Wolnzach (Katalog, Presse)
2010	Gruppenausstellung „Exchange DUS-MUC“ bei EON mit Filser&Graef, Düsseldorf (Katalog)
2010	Art Kiev Messe für zeitgenössische Kunst (Katalog)
2011	Gruppenausstellung „Schneekristalle“, kuratiert von Dr. Barbara Rollmann-Borretty Von Maltzahn Fine Arts Galerie
2011	Einzelausstellung „Grey’s Grace“, Hopfenmuseum Wolnzach (Katalog)
2011	AMREF Flying Doctors Kunstauktion, St. Eurach

BILDBESCHREIBUNG
Ivan Schmidt gibt den Fassadenscheiben die Form
alttestamentarischer Gebotstafeln und beschriftet sie formelhaft
mit überschwänglichen Zukunftsbeschwörungen.
„Alles wird sagenhaft, etc.....!“



TITEL „Alles wird toll“, 3- teilig | Jahr 2011 | Größe je 100 x 48 cm | Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Lack, Schrift

MAXIMILIAN SEITZ

1937 geboren in Trostberg
1960 – 1966 Studium der Malerei a.d. Akkademie der Bildenden Künste in München, Meisterschüler und Diplom bei Jean Deyrolle
1980 – 1987 Lehrauftrag Innenarchitektur, FH Rosenheim
1986 Schwabinger Kunstpreis
1989 Bay. Rundfunk München, Film von Dr. Peter Emmer über Maximilian Seitz
1996 Nymphenburger Kunstpreis, München
Studienaufenthalte in Südfrankreich (Lichtmalerei), Griechenland (Licht, Form, Weiß), Ägypten (Licht, Form, Erdfarben)

AUSSTELLUNGEN AUSWAHL
2000 Nymphenburger Kunstausstellung, Erwin von Kreibig Museum
2001 Nymphenburger Kunstausstellung, Erwin von Kreibig Museum
2003 Nymphenburger Kunstausstellung, Erwin von Kreibig Museum,„Bilder auf orientalischen Stoffen“
2005 Galerie zart, München „Ägyptische Impressionen“
2008 Galerie Kalypso, München „Kalypso nach Sakkara“, Ausstellung „Ederer“, München
2009 Galerie Art Stürmer Istanbul, Türkei
2010 Galerie l’Atelier, München



BILDBESCHREIBUNG
Natürliche Landschaft, gestaltete Landschaft, natürliche und gestaltete Landschaft. Die Farbschockierung löst kreative Neugierde und Faszination aus. Die größte formale und farbige Intelligenz ermöglicht große Spannweiten und Aussagen – Aussagen aneinandergereihter Codes.

TITEL „Bayrischer Föhn“ | Jahr 2011 | Größe 70 x 100 | Technik Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Glasfarben, Collage, Mischtechnik

VOLKER SIEBEN

1960	geboren in Eiweiler- Saar, BRD lebt und arbeitet in Berlin
1990 – 1992	Studium der Malerei bei Horst Hübsch in Berlin
	EINZEL-AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)
2011	ANSWERS Galerie Julia Philippi, Heidelberg SOUNDS LIKE PAINT Galerie Besch, Saarbrücken
2010	ME NOT ME Brennabor Kunsthalle Brandenburg + Kunstverein Dillingen (Katalog) MELANCOLIA Literaturforum im Brecht-Haus, Berlin
2008	RIC’S GARDEN Galerie Besch, Saarbrücken
2006	DIAMONDS & JEWALLS Saarländische Galerie, Berlin
2005	FRIENDLY FIRE Galerie Montanelli, Prag, Tschechien RARE MELODIES Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken (Katalog)
2003	BEWANDERTE BLÄTTER Brahms Art Gallery, Berlin (Katalog)
2002	AMORTURE Galerie DNA, Berlin SEA OF LOVE (mit Markus Copper) Galleri 21, Malmö, Schweden
	GRUPPEN-AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)
2011	„Skrik“ Vestfossen Kunstlaboratorium, Norwegen (Katalog) „Das Universum expandiert“ Galerie Kwadrat, Berlin (Katalog) „Franzi´s Choice“ Muzeo PreModerno, Spodnji Hotic, Slovenien
2010	100. Exhibition Kunsthalle Autocenter Art, Berlin „Angezettelt“ Saarländ. Künstlerhaus Saarbrücken (Katalog)
2009	„Ici Berlin“ La Condition Publique, Lille, France (Katalog) „Kennzeichen: SB“ Stadtgalerie Saarbrücken (Katalog) „Prix Robert Schuman“ Metz, Frankreich (Katalog)
2008	„Dein Land macht Kunst“ Saarlandmuseum, Saarbrücken (Katalog)
2007	„Welcome to our neighbourhood“ Casino des arts contemporain, Luxembourg



BILDBESCHREIBUNG

Der Titel bezieht sich auf die schöpferische Arbeit des Künstlers,
der angetrieben ist von einem inneren Machen Müssen –
aber auch als Metapher für das Funktionieren Müssen in der Gesellschaft.

TITEL „nicht will – müssen“ | Jahr 2011 | Größe 75 x 106 cm | Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Kreide, Acryl, Spray

BARBARA SPAETT

- 1962
- geboren in München
- 1982
- Gesellenbrief für Holzbildhauerei/Theaterplastikerin
- 1983
- Sängerin bei der Band DIE MUSIKTHERAPEUTEN
- 1988
- Freiberuflich tätig für Theater, Film und Museen
- 1990
- Italien-Tournee mit der Band DISTORTION PARTY
- 1995
- Eröffnung der MARIA BAR München-Pasing
- 1996
- Kunststudium a.d. Akademie d.B. Künste München
- 2001
- Meisterschülerin
- 2002
- Diplom
- 2006
- Gründung des Performance Duos STEPPENDEPP
- 2008
- FLIEGENDE ENTE THEORIE, Musikprojekt mit Stefan Conrady und Tom Früchtl
-
- Dozentin, Mediendesignhochschule München-Pasing
- 2009
- Lehrauftrag, Akademie d.B. Künste München

BILDBESCHREIBUNG

Die Drahtglasscheibe, um die ein Holzrahmen gebaut ist, auf dem ein selbstgenähter und selbstgefärbter Stoff als Vorhang angebracht ist, wird dadurch unsichtbar. Die Farbformation erschließt einen Durchgang oder ein Tor zu dem, was dahinter ist oder sein könnte.

TITEL „ohne Titel“ | Jahr 2011 | Größe 150 x 106 cm | Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Holzrahmen, Vorhang



ALIREZA VARZANDEH

1963	geboren in Shiraz, Persien
1979	Abitur
1981-1985	Design-Studium an der Universität Teheran, Schwerpunkt Illustration
1998	Zusatzausbildung: persische Keramik für Außen- und Innenräume, verschiedene Druckverfahren
1987	Beginn des Studiums der Freien Grafik und Freien Malerei an der Fachhochschule für Kunst und Design Köln bei Frau Prof. Lewandowski und Herrn Prof. Karl Marx
1992	Abschluss des Studiums als Meisterschüler von Professor Marx
EINZELAUSSTELLUNGEN	
2000	Baker & McKenzie Frankfurt, Kurator: Galerie Timm Gierig (Katalog)
2001	Galerie Peter Tedden (Katalog), Baker & McKenzie Berlin, Kurator: Galerie Timm Gierig (Katalog)
2003	Galerie Josef Nisters, Speyer
2004	Galerie Josef Nisters, Speyer
2007	Galerie Josef Nisters, Speyer (Katalog)
2008	Galerie Joy of Peace, Köln (Katalog)
GRUPPENAUSSTELLUNGEN	
2000	Kunst Köln 2000, Internat. Kunstmesse Köln; Galerie Incontro, Bauconsult Köln, Kurator: Galerie Timm Gierig, Köln, (Katalog)
2001	Kunst Köln 2001, Galerie Peter Tedden, Messe Köln; Galerie Incontro, Eitorf; Kunstmesse Amsterdam, Galerie Peter Tedden
2001	Galerie Benninger, Köln
2002	Kunstverein Oberhausen, Galerie Mojavari, Köln
2003	Art Frankfurt, Galerie Peter Tedden, Kunst Köln
2003	Galerie Peter Tedden, Messe Köln Galerie Josef Nisters, Speyer
2004	Arbeiten auf Papier, Galerie Josef Nisters, Speyer
2005	Art Karlsruhe, Galerie Josef Nisters
2006	Art Karlsruhe, Galerie Josef Nisters
2007	50 + 1, Galerie Josef Nisters
2008	Art Karlsruhe, Galerie Josef Nisters



BILDBESCHREIBUNG
Alireza Varzandeh nimmt das Grün der Glasfläche auf
und konstruiert daraus eine Wasserfläche mit Badenden.

TITEL „im Fluss“ | Jahr 2011 | Größe 102 x 149 cm | Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk, Müllerstraße 7, München, Mischtechnik, Öl/Acryl

ADRIAN WALD

1986

seit 2007

2010

geboren in Bad Neustadt an der Saale
Studium der Malerei und Grafik bei Prof. Doberauer an der AdBK München
Erasmus-Stipendium an der Ecole Superieur Beaux-art de Marseille



BILDBESCHREIBUNG
Meine Idee zur Gestaltung der Fassadenscheibe
ist der Blick aus dem Turm des ehemaligen Heizkraftwerks,
wie ich ihn 2008 fotografiert habe.

TITEL „Blick aus dem Heizkraftwerk | Jahr 2011 | Größe 106 x 156 cm | Original Drahtglasscheibe von der Fassade Heizkraftwerk,
Müllerstraße 7, München, Sprühlack auf Glas

KONTAKT AUSSTELLUNG

GALERIE KAMPL

Buttermelcherstraße 15
80469 München
Telefon +49-(0)89 219 38 200
Mobil +49-(0)170 533 53 10

KONTAKT WOHNEN IN THE SEVEN



T & H Immobilienmarketing GmbH
Königinstraße 11a
80539 München
Telefon +49 (0)89 287 00 99 0
office@thi-marketing.de

